

DIE SALZACH - VON DER QUELLE BIS ZUR MÜNDUNG

Seminar der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

von Oliver HEBERLING *

Unter ebendiesem Titel fand am 25. und 26. April 1994 in der Salzachhalle in Laufen ein Seminar, veranstaltet von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), statt. Ziel war es, einen Überblick über die planerischen Aktivitäten zu geben, die sich derzeit mit der Salzach beschäftigen, weiters wurden ihre Nutzungsgeschichte und Nutzungseignung vorgestellt sowie die Problematik der naturschutzfachlichen Bewertung dieses Flusses in seinem gegenwärtigen Zustand behandelt.

Zur allgemeinen Situation der Salzach

Sie ist der größte Nebenfluß des Inns mit einer Länge von 221 km und einem Einzugsgebiet von 6717 km². Ihr Quellgebiet befindet sich in den Kitzbüheler Alpen. Hydrologisch ist die Salzach als typischer Alpenfluß gekennzeichnet durch hohe Abflüsse im Sommer, vor allem während der Schneeschmelze, und ausgeprägte Niedrigwasserperioden im Herbst und Winter. Auf der Strecke zwischen Saalachmündung und Inn befindet sich die alpin geprägte Salzach noch in einem ungestauten Zustand mit uferbegleitenden, z. T. noch ausgedehnten und geschlossenen Auwäldern, die sich durch eine wertvolle, naturnahe Vegetation und eine hohe Vielfalt von Standorten auszeichnen; jedoch ist auch dieser Flußabschnitt durch anthropogene Eingriffe beziehungsweise die daraus resultierenden Folgeschäden streckenweise bereits weit vom Idealbild einer natürlichen Flußlandschaft entfernt.

Wertbestimmende faunistische Kriterien der Salzach

(Vortrag von Dr. Erik BOHL, Bayerisches Landesamt für Wasserforschung, Wielenbach)

Als Bewertungsgrundlage für die Erhebung des belebten Inventars sowie der abiotischen Randbedingungen wurden Funktionsfähigkeit und Ursprünglichkeit herangezogen; in Hinblick auf die Realisierbarkeit derartiger Untersuchungen stellt sich zugleich auch die "Raumfrage":

* Universität Salzburg, Institut für Zoologie, Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg, Austria

Wieweit strahlt die untere Salzach als Fisch-Lebensraum in ihre Au- und Altwässer und in ihre Zubringer ein?

Folgende Kriterien sind für die Bewertung des vorhandenen Fischbestandes anzuführen:

- Arten (Vielfalt und Verteilung, Dichte, Dominanzstrukturen, Standorttypen)
- Bestand (Individuenzahlen, Biomasse, Besiedlungsdichte)
- Areal (Ausdehnung, Form, Kontinuität)
- ökologische Valenz (euryöke/stenöke Arten)
- Gefährdung (Sensibilität, Seltenheit, Rote Liste, Endemismen)
- Population (Altersaufbau, Geschlechtsverhältnis)
- Verteilung (Choriotope, Verinselung, Wanderungen)
- Individuen (Kondition, Gesundheit, Wüchsigkeit)

Es gilt zu beachten: Es sind nicht alle Größen erfassbar - man muß mit der vorhandenen Auswahl arbeiten → Altersstrukturabschätzung (Qualitätsmerkmal anhand der Bestandesgüte) nötig!

Bezüglich der **Habitatausstattung** lassen sich folgende Erfassungsgrößen anführen:

a. Struktur

- Gerinneform (Laufentwicklung, Längs- und Querprofil)
- Gliederung (Rinnen, Buchten, Gumpen, Kehrwasser)
- Elemente (Felsen, Bänke, Bäume, Makrophyten)
- Feinstruktur
- Dynamik....

b. Substrat (Material, Form, Korngröße, Verteilung, Schichtung, Dynamik....)

c. Verbundsituation

- Lagebeziehung von Choriotopen
- Graduierung der Merkmale
- Passierbarkeit des Gewässers
- Vernetzung
- Umlandsituation, Nutzung
- Dynamik....

Bei der **Einbindung der Seitengerinne** in den Fluß: absolute und selektive (für spurtkräftige Fische noch überwindbare) **Barrieren beachten !**

Die wichtigsten zu erfassenden **Parameter**, die den **Wasserkörper** betreffen:

- **Strömung** (Fließgeschwindigkeit, Strömungsverteilung, Abflußdynamik)
- **physikalische Eigenschaften** (Werteniveau, Variabilität)
- **Inhaltsstoffe** (Art, Konzentration, zeitliche Verteilung)

Charakteristische **Merkmale** der in der Salzach vorgefundenen **Fischfauna** sind:

- kleinräumige Artenverteilung
- einigermaßen artenreich (30 Arten im Salzburger Bereich)
- standortgerechte Fischarten
- überwiegend rheophile Arten (14 von 30, indifferent 7, stagnophil 9 Arten)
- zahlreiche bedrohte Arten vorhanden
- zahlreiche wandernde und wechselnde Arten
- Populationen teilweise inselhaft
- Reproduktion und Struktur teilweise beeinträchtigt
- einige Arten vom Besatz abhängig

Resümee: Die Salzach ist trotz zahlreicher Defekte im Vergleich zu anderen (ähnlichen) Fließgewässern hinsichtlich ihres Fischbestandes aufgrund der oben angeführten Merkmale als relativ gut zu bewerten. Es läßt sich an diesem Gewässer, das allerdings eine gewisse Singularität aufweist, kein stärkeres Artendefizit feststellen !

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Heberling Oliver

Artikel/Article: [Die Salzach - von der Quelle bis zur Mündung 16-18](#)